

**Pressesprecherin: Linda Schädler**  
Telefon: 0621 181-1434  
schaedler@uni-mannheim.de  
www.uni-mannheim.de

**Mannheim, 26. Februar 2020**

## Presseinformation

### Abendvortrag: „Das Bundesarchiv im digitalen Wandel“

**Am 11. März um 17:15 Uhr berichten der Präsident des Bundesarchivs Dr. Michael Hollmann und Vizepräsidentin Dr. Andrea Hänger in einem Abendvortrag an der Universität Mannheim über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für Archive.**

Der digitale Wandel betrifft Archive und speziell das Bundesarchiv auf vielfältige Weise und führt dort zu erheblichen Veränderungen in der Organisation und im Umgang mit Archivquellen. Ursprünglich analoges Archivgut, das inzwischen digitalisiert wurde, stellt das Bundesarchiv genauso vor Herausforderungen wie rein digitale Quellen. Ihre Erschließung und Bereitstellung muss neu gedacht, die neuen Auswertungsmöglichkeiten digitaler Quellen in den Blick genommen werden.

Von diesem neuen Dialog zwischen den Archiven und ihren Nutzerinnen und Nutzern berichten Dr. Michael Hollmann, Präsident des Bundesarchivs, und Dr. Andrea Hänger, Vizepräsidentin des Bundesarchivs, in ihrem Vortrag am 11. März 2020 um 17:15 Uhr an der Universität Mannheim. Die Veranstaltung findet im Hörsaal SN 163 (Schloss Ostflügel) statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim.

#### **Zu den Referenten**

Dr. Michael Hollmann, Präsident des Bundesarchivs, wurde 1961 in Aachen geboren. Von 1979 bis 1988 studierte er in Mainz Geschichte und Germanistik. 1988 wurde er mit einer Arbeit über das Mainzer Domkapitel im späten Mittelalter promoviert. Von 1989 bis 1991 absolvierte er den Vorbereitungsdienst für den Höheren Archivdienst beim Bundesarchiv. Seit 1991 arbeitet Dr. Michael Hollmann in verschiedenen Tätigkeiten im Bundesarchiv, von 2006 bis 2011 leitete er die Abteilung Bundesrepublik Deutschland, seit 2011 ist er Präsident des Bundesarchivs.

Dr. Andrea Hänger, Vizepräsidentin des Bundesarchivs, wurde 1970 in Hamburg geboren. Von 1989 bis 2000 studierte sie in Freiburg, Göttingen und Grenoble Geschichte, Politikwissenschaften und Germanistik. 2000 wurde sie in Freiburg mit einer Arbeit über das politische Engagement konservativer Frauen von 1918 bis 1937 promoviert. Von 2000 bis 2002

absolvierte Dr. Andrea Hänger den Vorbereitungsdienst für den Höheren Archivdienst beim Bundesarchiv. Seit 2002 arbeitet sie in verschiedenen Tätigkeiten im Bundesarchiv, seit 2015 ist sie Vizepräsidentin des Bundesarchivs.